

SOMMERSEMESTER 2025

PROMOTIONSKOLLEG

# GEBROCHENE TRADITIONEN? JÜDISCHE LITERATUR, PHILOSOPHIE UND MUSIK IM NS-DEUTSCHLAND



© Denise Jurst-Görfach

DR. SILVIA RICHTER (FRANKFURT/MAIN)

Jenseits des „dritten *churbans*“ –  
Ignaz Maybaums Deutung des jüdischen Lebens als Schicksals- und Glaubensgemeinschaft im nationalsozialistischen Deutschland (Gastvortrag)

Die geschichtstheologischen Deutungen des Rabbiners Ignaz Maybaum (1897–1976) haben nach dem Zweiten Weltkrieg vielfältige kontroverse Reaktionen hervorgerufen: Er interpretierte die Vernichtung des europäischen Judentums als dritten *churban* und als stellvertretenden Sühnetod für die Sünden der Welt.

Bisher wenig beachtet in der Forschung wurde jedoch, dass sich Ansätze zu dieser Deutung schon in Maybaums Schriften der 1930er Jahre finden lassen. Die Interpretation Israels als „leidender Gottesknecht“ muss somit im Kontext von Maybaums Deutung des Judentums als *kehilla kedoscha* (heilige Gemeinde) und als betende Schicksals- und Glaubensgemeinschaft gelesen werden.

Diese These wird im Vortrag anhand von Analysen der Schriften Maybaums der 1930er Jahre exemplifiziert, insbesondere anhand „Parteibefreites Judentum“ (1935) sowie „Neue Jugend und alter Glaube“ (1936), und in Beziehung gesetzt zur aufkommenden jüdischen Lehrhausbewegung der 1930er Jahre sowie Maybaums enger Beziehung zum Denken Franz Rosenzweigs.

**11. April 2025**

**10.15–11.45 Uhr**

Kontakt:

Doris Maja Krüger  
Wissenschaftliche Koordinatorin  
mkruenger@europa-uni.de

Ort:

Freie Universität Berlin  
Fabeckstr. 23-25 (Holzlaube)  
Raum 1.2001  
14195 Berlin

<https://gebrochene-traditionen.de/>